

Greta und die Medienhuren

Von Roland Keller



New York erwartete Greta!

Sie war nicht wie seinerzeit Yehoshua, genannt Jesus der Meschiach, über die Wasser gewandelt - nein - sie ist 6500 Kilometer über das Meer im Carbonboot zur die Freiheitsstatue vor New York gesegelt.

Die Sender WELT und NTV erwartet zitternd die Ikone neuer Steuermodelle und Vermögensumlagerungen genannt „Umweltschutz“.

Termingerecht lies die Schöpfung gütig Regen über die Wartenden rieseln. WELT-Reporter Steffen Schwarzkopf, an Ort, war zu bedauern, die Ankunft der Umweltikone kommentieren zu müssen..

Unterdessen ist es in Italien wieder zu einem schweren Ausbruch des Vulkans Stromboli gekommen.

Da.....! Die Freiheitsstatue schrumpft zur Bedeutungslosigkeit.

Am Bug des schwarzen Carbonbootes - die Galionsfigur aller Aktivisten, Greta die Thunberg!

Umsäumt von 17 Segelbooten der UN empfangen die Heilige Greta. In bedeutungsvollem Schwarz, gewandet ein wasserdichter Sportanzug - nicht im wollenen Hemd. Heilige sind auch nicht mehr was sie einmal waren....

Das Boot landet. Ein Medienmanager drückt ihr noch schnell ihre berühmte weisse Text-Ikone unter den Arm. „ SKOLSTREJK FOR KLIMATET“.

Da folgt der erste Bekenneratz aller Seeleute: „Der Boden wackelt noch“, Jubel ihrer Unterstützer.

Klimaneutral kann sie nun ihre Botschaften über die UNO und ihre Anhänger, die „Aktivisten“ ergiessen.

Die Rolle der Presse und der Regierungen

Was die Medien in Deutschland boten, kann man nur mit Medienhurerei bezeichnen. Einfach billig und peinlich.

Ich stehe voll hinter Greta Thunberg!

Sie hat eine Botschaft, die in absolut nicht von der Hand zu weisen ist:

Ohne intakte Umwelt verrecken wir schlicht - früher oder später.

Was aber die Agentur, geführt von ihrem Vater, treibt ist Missbrauch

eines Menschen auf übelste Art und Weise.

Bei der kurzen Pressekonferenz gestand Greta Thunberg auf die Frage, wie sie auf den Schulstreik kam: “ ich befasste mich mit etwa 7 Jahren mit Umweltfragen. Das machte mich derart depressiv, dass ich mich entschloss, etwas für das Klima zu tun!“

Das Interesse von Parteien und Politik ist nur allzu durchsichtig

Es verhält sich wie die ins Unendliche steigenden Krankenkassenbeiträge. Jeder will gesund sein - also gibt es ein Modell, das alle glücklich und in Sicherheit wiegt: Die Gesundheitskasse. Und die Preise steigen

Jeder will eine gesunde Umwelt. Zu Recht, man hatte mit Plastik, Beton und Radioaktivität unsere Umwelt geschädigt.

Darin liegt das Geschäftsmodell! Politiker unterstützen die Thunbergbewegung nicht, weil sie hinter ihrem Anliegen stehen, sondern weil sich damit neue „einleuchtende“ Steuern generieren lassen!

Den Menschen wird suggeriert, wenn sie bezahlen, wird die Umwelt besser. Das wird sie sicher nicht!

Es braucht Jahrzehnte, bis Teratonnen von Klimagasen bewegt werden können und eine spürbare Wirkung eintritt.

Das sagen die Klimaunterstützer aber nicht, es wäre kontraproduktiv für das Geschäft.

Also wird den Bürgern ein Klimamodell mittels Bezahlssystem untergejubelt.

Bürger XY ist a gewohnt, wenn er etwas bezahlt, darf er auch etwas erwarten. Nur – Klima und Wetter sind gigantisch träge Massen, die nicht auf Bezahlung reagieren.

Fragen sie einmal Prof. Harald Lesch oder einen anderen prominenten Vorzeige-Forscher:

„Was könnte passieren, wenn sich der Gesamt-CO₂-Anteil von jetzt **0.038%** in der Atmosphäre auf **1% - 5%** erhöhen würde?“

Dazu ist zu bemerken dass von den 0.038% Gesamt-CO₂ (= 100%), gerade mal **4%**, menschengemacht sind!

Frage: Stirbt das Leben bei **1%-5% CO₂ anthropogener Einträge** aus?

Sie haben richtig vermutet:

Sie werden keine Antwort erhalten!

Das SVMMARVM-Team hat versucht, eine saubere wissenschaftlich belegte Antwort zu erhalten – Schweigen.